



Datum: 11.03.2009
Veröffentlichung: sofort

Werraversalzung

Regionalforum der Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V. zu den technischen Möglichkeiten der Kali-Industrie

Das „Florett-Konsortium“ will die Grube Roßleben übernehmen und bis zum Jahre 2015 die Schächte und moderne Aufbereitungsanlagen fertig stellen. Die Grube wird dann als erste in Deutschland Kalidünger produzieren, ohne Salzlaugen abzustößen. Alle Abfallstoffe werden nach unter Tage versetzt und dienen dort der Bergsicherheit. Das technische Konzept stammt von der K-UTEC AG Sondershausen, es lässt sich an die unterschiedliche Beschaffenheit der Lagerstätten anderer Gruben anpassen.

Ein Besuch bei der K-UTEC AG hat die Ergebnisse der letzten Anrainerkonferenzen bestätigt. Mit teils neuen Abbau- und Aufbereitungsmethoden ist es möglich, die Ausbeute an Kalidünger und anderen Produkten mindestens zu verdoppeln und damit die Reichweite der Lagerstätten zu erhöhen und Arbeitsplätze langfristig zu sichern. Gleichzeitig lässt sich der Abstoß von Salzlaugen vollständig vermeiden, ebenso entfällt die Notwendigkeit, die festen Rückstände über Tage anzuhäufen. Die Investitionen für das Abteufen der Schächte, die Aufbereitungsanlagen und die Abbautechnik sollen 500 Mio. € betragen.

Der K+S AG dagegen scheint bisher wenig daran gelegen zu sein, im Werrarevier moderne technische Verfahren anzuwenden. Im Mittelpunkt des Interesses scheinen internationale Aktivitäten wie das Erschließen neuer Kalifelder und die Übernahme von Konkurrenten zu stehen.

Das Interesse der Anrainer geht eher dahin, die letzten Rohstoffvorräte in Deutschland nicht zu vergeuden und die Arbeitsplätze im Werrarevier auch langfristig zu sichern. Dies ist nur mit modernen Abbau- und Aufbereitungsmethoden zu erreichen. Die Werra-Weser-Anrainerkonferenz fordert die Genehmigungsbehörden auf, dem Raubbau an der Werra ein Ende zu setzen und künftige Genehmigungen nur auf der Grundlage des Standes der Technik zu erteilen. Das Auslaufen der Genehmigungen in den Jahren 2009 und 2011 sowie die ziel- und fristgerechte Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie bis zum Jahre 2015 bieten dazu die Gelegenheit.

Dr. Walter Hölzel
Vorsitzender „Werra-Weser-Anrainerkonferenz e.V.“
Erster Stadtrat Witzenhausen
0 55 45-95 01 08
walter.hoelzel@web.de